

Vorwort

Trotz der vergleichsweise hohen Rate an jährlichen Neuerkrankungen mit mehr als 25.000 Fällen in Deutschland bei einer Prävalenz von mehr 100.000 Patienten, gilt das Harnblasenkarzinom eher als eine vernachlässigte Tumorerkrankung. Ein Grund dafür ist, dass sich in ca. 70% der Fälle die Tumore im niedriggradigen Stadium bei der Erstdiagnose zeigen. Sie neigen häufig dazu, in der Blase zu rezidivieren, was ihre hohe gesundheitsökonomische Bedeutung erklärt, entwickeln sich aber eher selten zu aggressiven Wachstumsformen. Dagegen stellen high-grade Blasenkarzinome eine, auch aus der genetischen Betrachtungsweise heraus, eigene Karzinomentität dar, die ein vergleichsweise hohes Potenzial birgt, Metastasen zu bilden.

Daher sind heutzutage die molekularen Mechanismen, die dazu führen können, dass ein high-grade Blasenkarzinom metastasiert, nur unzureichend verstanden. Die rasante Entwicklung der Molekularbiologie hat in den vergangenen Jahren eine nahezu unübersichtliche Vielzahl von molekularen Markern zum Vorschein gebracht, die im diagnostischen, prognostischen und prädiktiven Sinne eine Wertigkeit besitzen.

Dieses Buch bietet dem klinisch wie auch grundlagenwissenschaftlich orientierten Leser die Möglichkeit, ein zusammenhängendes Verständnis über die bisherigen Erkenntnisse zum klinischen Einsatz molekularer Marker beim high-grade Harnblasenkarzinom zu erlangen, um daraus ihren zukünftigen Stellenwert im Rahmen zielgerichteter Behandlungen abzuleiten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und hoffen nicht nur, dass sich Ihr Wissen zur Thematik erweitert, sondern Ihnen auch bei der Behandlung Ihrer Patienten zu Gute kommt.

Georgios Gakis

Arnulf Stenzl

Tübingen im Januar 2016

Molekulare Marker beim high-grade
Harnblasenkarzinom
diagnostisch - prognostisch - prädiktiv
Gakis, G.; Stenzl, A.
2016, X, 100 S., Softcover
ISBN: 978-3-662-49232-1